



öffentlich

Betreff:

Teilnahme der Landeshauptstadt Potsdam an der Aktion "Deutschland zeigt Flagge für Tibet"

Erstellungsdatum 25.09.2007

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion BürgerBündnis/FDP

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
10.10.2007	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt am 10. März 2008 die Nationalflagge des autonomen Gebietes Tibet vor dem Rathaus zu hissen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam schließt sich damit der jährlich stattfindenden Aktion „Deutschland zeigt Flagge für Tibet“ an.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu veranlassen, dass in den kommenden Jahren, die Landeshauptstadt Potsdam an dieser Aktion teilnehmen wird und eine repräsentative Person der Stadt den Akt des Flagge hissen vornimmt.

Gez. Ute Bankwitz
BürgerBündnis/FDP

Gez. Peter Schüler
Bündnis90/Die Grünen

Gez. Michael Schröder
CDU

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In Deutschland werden seit vielen Jahren verschiedene Formen der Unterstützung des tibetischen Volkes in seinem Bemühen um Autonomie wahrgenommen.

Die zunehmende Besetzung eines erheblichen Teils von Tibet durch die chinesische Volksrepublik seit 1949, führen seit Jahrzehnten zu existentiellen Maßnahmen der ethnischen Diskriminierung und „Säuberung“, und zu politischen, militärischen u.a. Repressalien. Hunderttausende werden verfolgt, Tausende in Gefängnissen gefoltert, Hunderte sind daran gestorben.

Das entspricht nicht nur der Bedrohung und Vernichtung eines jahrhundertealten Volkes, sondern einer der ältesten Kulturen dieser Welt.

Die Aktion „Deutschland zeigt Flagge für Tibet“ ist eine kommunal zu entscheidende Aktion. Sie kann und wird von den Bürgern der Stadt wahrgenommen, somit wird sie auch bewusst von Ihnen getragen.